

METHODENBERICHT

METHODENBERICHT

METHODISCHES VORGEHEN DER TRENDSTUDIE „JUGEND IN DEUTSCHLAND 2026“

Die vorliegende Publikation ist die neunte Ausgabe der Trendstudienreihe „**Jugend in Deutschland**“. Ziel der Studienreihe ist es, die Lebensrealitäten, Sorgen und Zukunftsperspektiven junger Menschen in Deutschland regelmäßig zu erfassen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Besonderheit der Studie 2026 liegt erneut darin, die aktuellen Ergebnisse der 14- bis 29-Jährigen mit den Ergebnissen früherer Studien zu vergleichen und Trends in der Entwicklung aufzuzeigen. Konzipiert und geleitet wurde die Studie von **Simon Schnetzer** in Zusammenarbeit mit **Dr. Kilian Hampel** (Universität Konstanz), **Prof. Dr. Nina Kolleck** (Universität Potsdam) und **Prof. Dr. Klaus Hurrelmann** (Hertie School Berlin).

STUDIENDESIGN UND DURCHFÜHRUNG

Die empirische Basis der Studie bildet eine **standardisierte Online-Befragung**. Die Stichprobenziehung erfolgte über die Online-Access-Panels des Betreibers **Bilendi**, die technische Umsetzung der Befragung mit dem Provider **SurveyMonkey**. Um die **Repräsentativität** der Stichprobe sicherzustellen, wurden Quoten für Alter, Geschlecht, Bildung und Region vom **Institut für Demoskopie Allensbach** festgelegt.

Der Befragungszeitraum erstreckte sich vom **09. Januar bis zum 09. Februar 2026**.

Insgesamt nahmen **2.012 Personen** im **Alter von 14 bis 29 Jahren** teil.

Davon waren 1.021 Studienteilnehmende männlich (51 %), 974 weiblich (48 %) und 17 divers (1 %).

Die **statistische Fehlertoleranz** beträgt ± 2 Prozent.

DIALOGISCHE VALIDIERUNG DURCH ZUKUNFTS-WORKSHOPS

Begleitend zur Hauptstudie fanden **Trendlabore** mit Jugendlichen aus verschiedenen Bundesländern statt, bei denen sich junge Menschen als **Trendscouts** unserer Studie engagierten. In diesen wurde zunächst die standardisierte Online-Befragung mit Schulklassen und Organisationen durchgeführt. Anschließend erhielten die teilnehmenden Zielgruppen und Organisationen eine spezifische Auswertung der Ergebnisse, die gemeinsam mit den Jugendlichen und Betreuungspersonen/Lehrkräften im Rahmen eines **moderierten Trendtalks** (Workshop-Format online) diskutiert wurde. Das Ziel war es, zentrale Befunde aus der Sicht der jungen Teilnehmenden zu interpretieren und konkrete Schlussfolgerungen für ihre Lebenswelt, Bildungsträger, die Arbeitswelt und politische Entscheidungsträger:innen zu ziehen, die wir in die vorliegende Studie und die jeweiligen Kapitelfazits eingearbeitet haben.

Dieses dialogische Vorgehen diene sowohl der **Validierung der Studieninhalte** als auch der **Stärkung der Partizipation**: Die Jugendlichen wurden nicht nur befragt, sondern aktiv in die Deutung und Weiterentwicklung der Ergebnisse eingebunden.

Teilnehmende Schulen und Organisationen waren:

- Bundesschülerkonferenz (vertreten durch Landesschülersprecher:innen)
- Joblinge gGmbH
- Our Generation Z (mein-mdg.de), bundesweite Jugendorganisation
- Gesamtschule GE-Hüllhorst, Nordrhein-Westfalen

ERHEBUNGSINSTRUMENT UND THEMENBEREICHE

Das Erhebungsinstrument bestand überwiegend aus **geschlossenen Fragen** mit vorgegebenen Antwortoptionen (Single- und Multiple-Choice). Ergänzend kamen **offene Fragen** zum Einsatz, um individuelle Einschätzungen und Gedanken zu erfassen. Ein Teil der Fragen basierte auf etablierten und **in der Forschung validierten Fragenbatterien**, um eine hohe methodische Qualität sowie die **internationale wissenschaftliche Vergleichbarkeit** der Ergebnisse zu gewährleisten. Die zentralen Themenbereiche waren:

- Datajockey Jugendbarometer (persönlich und gesellschaftlich)
- Sorgen, Belastungen und Zukunftserwartungen
- Zukunft, Futureskills, Eltern und Freizeit
- Digitale Lebenswelt mit Mediennutzung und KI
- Finanzielle Situation mit Sparverhalten, Schulden und Wohnsituation
- Politische Einstellungen, Verständnis und Meinung
- Übergang Schule-Beruf und Arbeitswelt
- Fragen zur jeweiligen schulisch-beruflichen Situation

STICHPROBE UND REPRÄSENTATIVITÄT

Die Rekrutierung erfolgte über die **Online-Access-Panels von Bilendi**. Für jede Altersgruppe wurde eine repräsentative Stichprobe nach **Alter, Geschlecht, Bildung, Nationalität/Migrationshintergrund und Region** gezogen. Die Quoten orientierten sich an amtlichen Referenzdaten und wurden nach Empfehlung des **Instituts für Demoskopie Allensbach** festgelegt. Um die Wiederbeteiligung zu ermöglichen und Längsschnittdaten analysieren zu können, setzt sich ein Teil der Stichprobe aus Teilnehmenden der früheren Studien zusammen:

- Aus der Trendstudie Jugend in Deutschland 2025: **367 wiederkehrende Teilnehmende** (18,2 % bei 2.012 Personen)
- Aus der Trendstudie Jugend in Deutschland 2024: **170 wiederkehrende Teilnehmende** (8,4 % bei 2.012 Personen)

AUSWERTUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG

Die Datenanalyse erfolgte mithilfe von **Google Sheets, STATA und SurveyMonkey, um Thesen zu überprüfen, Trends zu identifizieren, Kreuztabellen und Korrelationen zu erstellen und Ergebnisse zu visualisieren**. Die Qualitätssicherung (Plausibilität, Vollständigkeit, Logik) liegt in der Verantwortung von **Simon Schnetzer**.

Bei Einstellungs- und Bewertungsfragen kamen je nach Item entweder Antwortkategorien im **Ja/Nein-Format** (ergänzt um „weiß nicht“ und „keine Angabe“) oder eine **fünfstufige Zustimmungsskala** (von „stimme voll und ganz zu“ bis „stimme überhaupt nicht zu“) zum Einsatz. In der **Ergebnisdarstellung** werden häufig vor allem Zustimmung und Ablehnung bzw. Ja- und Nein-Anteile ausgewiesen; neutrale Antworten wie „teils/teils“, „weiß nicht“ oder „keine Angabe“ werden in den Grafiken meist nicht separat dargestellt und, wenn statistisch hervorzuheben, lediglich im Text beschrieben. Abweichungen von 100 Prozent ergeben sich entsprechend aus diesen nicht ausgewiesenen Antwortkategorien sowie eventuellen Rundungsdifferenzen.

METHODISCHE DOKUMENTATION NACH FORSCHUNGSRICHTLINIEN

Die Durchführung der Studie orientierte sich an den methodischen Standards der deutschen Markt- und Sozialforschung gemäß den Richtlinien für Online-Befragungen des Arbeitskreises Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute (**ADM**), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute (**ASI**), des Berufsverbands Deutscher Markt- und Sozialforscher (**BVM**) sowie der Deutschen Gesellschaft für Online-Forschung (**DGOF**).

In Zusammenarbeit mit dem **Institut für Demoskopie Allensbach** und **Bilendi** wurden folgende Richtlinien festgelegt und bei der Erhebung berücksichtigt:

- **Definition der Grundgesamtheit** in zeitlicher, räumlicher und inhaltlicher Hinsicht, basierend auf amtlichen Referenzdaten und darauf aufbauender Quotenerstellung
- **Dokumentation der Auswahlgrundlage:** Panelgröße, Rekrutierungswege, soziodemografische Struktur und Teilnahmefrequenz
- **Quotierte Stichprobenziehung** nach Geschlecht, Alter, Bildung und Region
- Einladungsverfahren und Incentivierung: individuelle Einladungen und dokumentierte Anreize
- **Soll-Ist-Vergleich der Stichprobenstruktur** und – sofern notwendig – dokumentierte Gewichtungungsverfahren
- **Befragungsmaterialien** wie Fragebogen und Datenschutzinformationen liegen vollständig dokumentiert vor

Diese systematische Vorgehensweise gewährleistet Transparenz, Nachvollziehbarkeit und wissenschaftliche Anschlussfähigkeit der Ergebnisse.

FACHKOMMENTARE UND EXPERT:INNEN-PERSPEKTIVEN

Ergänzend zur quantitativen Erhebung wurde die Studie durch fachliche Perspektiven vertieft: Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen erhielten Kapitel zu ihren jeweiligen Themenfeldern und verfassten darauf aufbauend eigenständige Fachkommentare. Das Ziel war es, zentrale Ergebnisse einzuordnen, weiterzudenken und aus wissenschaftlicher oder praktischer Sicht zu reflektieren.

- **Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberer** und **Dr. Anne Kaman** vom Universitätsklinikum und Leitung der COPSY-Studie sowie **Amy Kirchhoff**, die Generalsekretärin der Bundesschülerkonferenz, kommentierten die Ergebnisse zur mentalen Gesundheit junger Menschen.
- Die Pädagogin und Gründerin des Instituts für Bindungsbegleitung **Susanne Mierau** analysierte das Kapitel über die junge Lebenswelt mit einem Schwerpunkt auf die Elternbeziehungen junger Menschen.
- Der in der Gründerszene umtriebige Netzwerker (Young Founders Network) und Investor **Darius Göttert** wirft einen Blick auf Finanzen, Wohlstand und die Zukunft des Standorts Deutschland.
- Im Kapitel Arbeit ergänzen sich die beiden Experten und Creator:innen **Tobias Jost** (in sozialen Medien als Karriereguru bekannt) über den Weg in die Arbeitswelt und **Kira Marie Cremer**, die zur neuen Arbeitswelt forscht.
- **Dr. Anna Grebe**, die zu Jugendpolitik und Jugendbeteiligung forscht und publiziert, kommentiert das Politik-Kapitel.

Diese Stimmen erweitern die empirischen Befunde um anwendungsorientierte Deutungen und Empfehlungen für Politik, Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft.

QUELLENVERZEICHNIS

Albert, M., Quenzel, G., de Moll, F., Leven, I., Wolfert, S., Rysina, A., McDonnell, S., & Schneekloth, U. (2024). Jugend 2024: 19. Shell Jugendstudie. Pragmatisch zwischen Verdrossenheit und gelebter Vielfalt. Beltz Juventa.

Bradley-Geist, J. C., & Olson-Buchanan, J. B. (2021). Helicopter parenting in the workplace: Implications for emerging adults. Human Resource Development Review, 20(1), 72–95.

De Jong-Gierveld, J., & van Tilburg, T. G. (2006). A 6-item scale for overall, emotional, and social loneliness: Confirmatory tests on survey data. Research on Aging, 28(5), 582-598. <https://doi.org/10.1177/0164027506289723>

Hurrelmann, K. (2025). Produktive Realitätsverarbeitung: Sozialisation in einer Welt voller Unsicherheiten. Beltz Juventa.

My Electric Sparks. (2025). Nvidia CEO: Electricians and plumbers are the next millionaires. <https://myelectricsparks.com/nvidia-ceo-electricians-plumbers-next-millionaires/>

Kolleck, N. (2026): Der Kampf in den Köpfen: Wie TikTok, Instagram und Co unsere Kinder manipulieren, Rowohlt, Berlin.

Kolleck, N., Schuster, J. (2025): Verschwörungserzählungen und soziale Ungleichheit. Ein Strukturgleichungsmodell zur Untersuchung der Demokratiezufriedenheit junger Menschen in Deutschland, in: Die Deutsche Schule (DDS), 1(2), 35-43. https://www.pedocs.de/volltexte/2025/33698/pdf/DDS_2025_1_2_Kolleck_Schuster_Verschwoerungserzaehlungen.pdf

Kwon, M., Lee, J.-Y., Won, W.-Y., Park, J.-W., Min, J.-A., Hahn, C., Gu, X., Choi, J.-H., & Kim, D.-J. (2013). Development and validation of a Smartphone Addiction Scale (SAS). PLOS ONE, 8(2), e56936. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0056936>

Mitteldeutscher Rundfunk. (2024). Rasenmäher-Eltern: Talk mit Erziehungsexpertin Nora Imlau [Video]. ARD Mediathek. <https://www.ardmediathek.de/video/mdr-um-4/rasenmaeher-elter-talk-mit-erziehungsexpertin-nora-implau/mdr/Y3JpZDovL21kci5kZS9iZWl0cmFnL2Ntcy85M2VjO-WlyYi1iMmE1LTQ0MmEtYTFIMy0yMWY5Y2lyNTQxODY>

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2025). JIM-Studie 2025: Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest. <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/>

Medienzeit – Elternblog. (2026, 13. Januar). 21 Tage ohne Smartphone – Experiment. <https://www.medienzeit-elternblog.de/blog/21-tage-ohne-smartphone-experiment>

Robinson, C. C., Mandleco, B., Olsen, S. F., & Hart, C. H. (2001). The parenting styles and dimensions questionnaire (PSDQ). In B. F. Perlmutter, J. Touliatos, & G. W. Holden (Eds.), Handbook of family measurement techniques (Vol. 3, pp. 319–321). Sage.

Schnetzer, S., Hampel, K., & Hurrelmann, K. (2025). Jugend in Deutschland 2025 mit Generationenvergleich: Zukunft made in Germany – besorgt, doch nicht hoffnungslos (Trendstudie). Datajockey Verlag.

Schnetzer, S., Hampel, K., & Hurrelmann, K. (2024). Jugend in Deutschland 2024: Verantwortung für die Zukunft? Ja, aber (Trendstudie). Datajockey Verlag.

Schnetzer, S., Hampel, K., & Hurrelmann, K. (2023). Jugend in Deutschland 2023 – mit Generationenvergleich: Aktuelle Krisen belasten Jüngere stärker als Ältere – ein Generationenkonflikt bleibt aus (Trendstudie). Datajockey Verlag.

Schuster, J., Fobel, L., & Kolleck, N. (2024). Determinants of belief in conspiracy theories about the war in Ukraine among youth. Political Psychology, 45(6), 901–1176.

Statistisches Bundesamt (Destatis). (o. D.). Wanderungen. https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Wanderungen/_inhalt.html

tagesschau.de. (2026, 28. Februar). Beschäftigte profitieren nicht vom Aufschwung. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/arbeitsmarkt/konjunktur-aufschwung-beschaeftigung-ki-100.html>

Titz, C., & Mersch, B. (2009, 15. Juni). Wir Krisenkinder: Jung, gut ausgebildet, chancenlos. Der Spiegel. <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/job/wir-krisenkinder-jung-gut-ausgebildet-chancenlos-a-630114.html>

wdr.de (2026, 25. Januar). CDU-Wirtschaftsflügel will Recht auf "Lifestyle-Teilzeit" abschaffen. <https://www1.wdr.de/nachrichten/recht-auf-teilzeit-zahlen-fakten-100.html>

Wikipedia-Autoren. (o. D.). Helikopter-Eltern. In Wikipedia. Abgerufen am 4. März 2026, von <https://de.wikipedia.org/wiki/Helikopter-Eltern>

TRENDSTUDIE
JUGEND IN DEUTSCHLAND 2026
SIMON SCHNETZER
KILIAN HAMPEL
NINA KOLLECK